Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz

Der "Bädagogischen Blätter" 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes. 3. Trogler, Broj., Lugern, Billenftr. 14, Telephon 21.66

Injeraten-Unnahme, Drud und Verjand durch den Berlag Otto Walter U. 6. - Olten

Beilagen gur "Schweizer=Schule": Boltsichule · Mittelichule · Die Lehrerin

Abonnements - Jahrespreis Fr 10.—, tei der Poli bestellt Fr 10.20 (Check Vb 92) Ausland Portozuschlag Intertionspreis Nach Spezialtarit

Inhalt: Um Sitte und Sittlichkeit — Fortbildungsturs in St. Gallen — Die englische Schulfrage — Halt, nun ist's genug! — Man mertt's — Schulnachrichten — Krankenkasse — Hilfskasse — Beilage: Bolksschule Nr. 22.

Um Sitte und Sittlichkeit

Das Problem ber Erziehung zur Sittlichfeit gehört zu den brennendften Zeitfragen. Es herricht in der padagogischen Welt und überall ein grauser Wirrwar über den Begriff, was sittlich und sitt= fam fei, und je nach bem Standpuntte ber Beltanschauung zum Gottesbegriff andern sich auch die Unsichten über Gitte und Gittlichkeit. Die moberne Welt hat mit den Unschauungen der driftlichen Jahrhunderte über dieses Problem so gründ= lich aufgeräumt, daß man heute nur mit Entsetzen die unabsehbaren Folgen einer heidnischen Neuzeit zu fonstatieren vermog und Zeuge untergehender Nationen und Völker sein muß, wenn nicht in letz= ter Stunde die Stimme der katholischen Rirche wieder gehört und beachtet wird. Der Weltfrieg hat den Fäulnisprozeß wohl beschleunigt; aber die Ursachen biefer Fäulnis liegen weiter zurud. Die Geschichte zeigt uns fast in allen Jahrhunderten Spuren sittlichen Zerfalles, bald hier, bald bort. Im driftlichen Abendlande war es immer die fatholische Kirche, welche als Hüterin der Lehre Christi und seiner Sittengesetze ihre mahnende und warnende Stimme gegen das unsittliche Gebaren jener Tage erhob. So ist auch die Kulturgeschichte der letten fünfzig Jahre eine Geschichte bes sittlichen Nieberganges ber heutigen Rultur= völfer der Alten und der Neuen Belt. Bundern wir uns deshalb nicht, daß die katholische Rirche auch jest wieder mit verftärfter Stimme ihren Mahnruf an die Bolter richtet, jurudzutehren auf die Bahn bes Glaubens und ber Sittlichfeit, ebe es zu spät ift. In allen Kulturländern wendeten fich die berufenen Bertreter ber Rirche gegen fittlich gang bedenkliche Zeiterscheinungen, so bie

schweizerischen Bischöfe in ihrem Bettags= mandat von 1916 über "Seelenheil und Leibespflege", und ber beutiche Epistopat hat im Januar 1925 "Ratho= lische Leitsätze und Weisungen zu verschiedenen Sittlichkeitsfragen" aufgestellt, zu welchen unter dem Titel "Um Sitte und Sittlichkeit" von der Bentralftelle der Ratholischen Schulorganisation Deutschlands (Duffelborf 1926) ein Rommentar erschienen ist, der auch unsere schweizerischen Berhältnisse schlaglichtartig beleuchtet. Wir heben baber nachstehend mit Erlaubnis des Berlages einige ber wichtigsten Stellen teils auszüglich, teils im Wortlaut heraus, erganzen ba und dort bas Gefagte durch weitere Tatsachen, mochten aber un= fern Lesern empfehlen, genannten Rommentar sel= ber jum Gegenstand reiflicher Prufung zu machen. Wenn auch nachstehende Zahlen und Angaben sich zunächst auf Deutschland und seine sittlichen Berhältnisse in der Nachfriegszeit beziehen, so muß ohne weiteres gesagt werden, daß un fere Zustände in der Schweiz nicht besser, vieler= orts eher noch schlimmer sind. schauen also im Spiegel Deutschlands unsere eigenen Sittenzustände und haben barum gar feine Ursache, geringschätzig auf unsere Nachbarn im Norden herabzubliden.

1

Schon rein äußere Tatsachen — so entnehmen wir auszüglich bem "Kommentar" — beuten barauf hin, baß bas beutsche Volt sittlich einen Tiefstand erreicht hat. Die Zahl ber Chescheibungen hat sich von 1905 auf 1923 verdreisacht; anno